

Der Thron der Sieben Königreiche

Der Kometenschweif zog sich, einer blutroten Wunde gleich, durch den purpur- und rosafarbenen Morgenhimmel über den zerklüfteten Felsen von Dragonstone. (Anfang)

Zyklus/Band: Das Lied Eis & Feuer
3
Autor: **George R. R. Martin**
Erscheinungsjahr 1999 // 2000⁵ dt. Ü.
Original: A Clash of Kings (pp. 1-332)
Verlag: Bantam Books // Wilhelm Goldmann Verlag - Blanvalet
ISBN: 3-442-24923-6
Subgenre: High Fantasy/Epik
Seitenzahl: 542 S.



Worum's geht:

König Robert ist tot, ebenso Eddard Stark, seine Rechte Hand. Roberts Sohn Joffrey, der aber in Wirklichkeit der Spross seiner Frau Cersei und deren Zwillingsbruder Jaime Lannister ist, sitzt auf dem Thron und nennt sich König. Doch Roberts Brüder beanspruchen ebenfalls rechtmäßig diesen Titel und sind bereit, darum zu kämpfen. Eddards Sohn Robb wurde zum König des Nordens ausgerufen und zog mit seinem Heer siegreich gen Süden. Zwischen diesen Gruppen spinnt Tyrion Lannister, die Rechte Hand Joffreys, seine Intrigen. Darin ist er ein wahrer Meister, dessen Qualitäten erst langsam sichtbar werden, denn seine Zwergengestalt täuscht alle. Zug um Zug festigt er in King's Landing seine Stellung. Sansa Stark ist in verlorener Position als Geisel in den Händen der Lannister, doch ihrer kleinen Schwester Arya war die Flucht aus der Stadt gelungen und sie befindet sich mit einem Trupp der Nachtwache auf dem Weg nach Norden. Nach vielen Zwischenstadien wird sie letztlich nach Harrenhal verschleppt, obwohl die Nachtwache als Wehr gegen die Mächte des eisigen Nordens neutral in allen Konflikten ist. Eddards Sohn Jon Snow hatte einen der lebendigen Toten mit Feuer besiegt und sich als Knappe des Kommandanten der Nachtwache qualifiziert. Beide machen sich mit 300 Mann nach Norden auf, um jenseits der riesigen, 8000 Jahre alten Mauer die Ursachen für die neu erstehende Magie zu erforschen, obwohl niemand Magie für existent hält. Aber jenseits des Meeres füttert Königin Daenerys ihre drei frisch geschlüpften Drachen und bereitet sich ihrerseits auf den Kampf um den Thron der sieben Königslande vor.

Warum's so gut ist:

Der rote Komet ist ein neuer Protagonist. Unheilbringend wird er im ersten Satz des Buches erwähnt und taucht anfangs in jedem Kapitel, in der Regel in einem widersprüchlichen Dialog auf und immer wird ihm eine neue Bedeutung zugemessen. Komplexe Bewegungen, meist noch verborgen, richten sich nach ihm wie einst die Magier nach dem „Stern vom Bethlehem“ – nur mit deutlich anderer inhaltlicher Komponente.

Der Aufbau der Stellungen geschieht fast quälend langsam und wird mit epischer Breite erzählt, doch sorgen immer wieder spannende Kurzgeplänkel für Abwechslung. Am großen Panorama ändert sich allerdings wenig. Robb Stark verharrt mit seinem sich langsam auflösenden Heer im Süden seines Reiches, während seine Gegner ihre Truppen sammeln und rüsten. Tyrion Lannister baut seine Stellung aus und deckt Schicht um Schicht, wie beim Zwiebelschalen, die Gespinste des Verrats, die ihn umgeben, auf und festigt seine Position, wobei noch unklar bleibt, für wen er eigentlich Pate steht. Oder arbeitet er letztlich doch für sich allein?

Arya Stark ist auf der Flucht und lebt lange unerkant als Junge unter anderen – auch ihre Rolle bleibt unklar. Sie wächst aber und reift durch die Entbehrungen. Der gelähmte Bruder Bran hat seltsame Träume und kämpft seinerseits gegen die erwachende Magie, die aber eine besondere Rolle für ihn vorgesehen hat. Auch das bleibt noch offen, denn dieses Buch ist ja nur der erste Teil eines Gesamtbandes. Kurz: 500 Seiten Stellungsaufbau, durchaus lang also, aber trotzdem steigt die Spannung ohne sich am Ende zu lösen, denn die Fortsetzung ist ja notwendig im Folgebund.

Wertung:	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
Insgesamt:	5
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	5
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	5
Sprache:	4.5
Story:	5
Karte:	ja
Personenglossar:	ja
Sachglossar:	nein
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	nein
Fazit:	Eine gelungene Fortsetzung einer großen Geschichte
Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...	Der Abschiedsstein
Online-Rezension:	http://www.bibliothekaphantastika.de
Verfasser - Inhalt und Rezension:	wolfcrey / 16-11-2005